

MÜNZ

Über Geld spricht man nicht. Ist natürlich einfacher, wenn man genug davon hat. Wie die Schweiz. Die ist, wenn es ums Schweigen über Finanzen geht, eine Bank. Wobei, wer hat schon genug? Die Reichen schauen neidisch auf die Superreichen, die Millionär*innen neidisch auf die Milliardär*innen - doch wer einen anständigen Mindestlohn fordert, gehört zur Neidgesellschaft. Fakt bleibt: Von den Reichen lernt man sparen und Steuern sind zum Davonrennen – in einen anderen Kanton, in ein anderes Land oder auf den Mars. Um dort nach Wasser zu suchen, anstatt den Hunger auf der Welt zu stoppen. Oder in Therapie zu gehen.

Renato Kaiser ist selbständiger Künstler, macht sich mehr Vorsorgen als ihm lieb ist und stellt sich darum hauptberuflich die Frage: Was ist Geld? Und: Kann man es von den Steuern abziehen? Ein wilder Ritt von der Pensions-, über die Kranken-, bis direkt in die Abendkasse. Buchen Sie jetzt, denn Zeit ist Geld und der Applaus das Brot des Künstlers. (Der Eintritt ist nicht kostenlos).